



frauengesundheitszentrum



# MIA – Mütter in Aktion

## PRESSEMAPPE

---

Das Projekt MIA – Mütter in Aktion wird vom Frauengesundheitszentrum in den Bezirken Liezen und Leibnitz durchgeführt.  
Die Kofinanzierung des Projekts erfolgt durch den Fonds Gesundes Österreich und durch den Gesundheitsfonds Steiermark.





# INHALT

Einladung  
Presseinformation 2. April 2008  
Statements der GesprächspartnerInnen  
Projektbeschreibung  
Informationsblatt Frauengesundheitszentrum  
Projektfolder und Einlegeblatt MIA – Mütter in Aktion  
Presseinformation 9. Jänner 2008  
Projektfolder, Flugblätter



## EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

Das Frauengesundheitszentrum führt in den Bezirken Leibnitz und Liezen das Projekt **MIA – Mütter in Aktion** durch. Dabei geht um die Gesundheitsförderung von schwangeren Frauen und Müttern von Babys. Nun werden die teilnehmenden Gemeinden vorgestellt.

### PRÄSENTATION DER AUSGEWÄHLTEN GEMEINDEN IM BEZIRK LEIBNITZ

am 2. April 2008, um 11.00 Uhr,

in der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz,  
Großer Sitzungssaal, Erdgeschoss,  
Kadagasse 12, 8430 Leibnitz

Es sprechen

**DR. MANFRED WALCH**, Bezirkshauptmann Leibnitz,

**MAG.<sup>A</sup> ELISABETH DIETINGER**, Gemeinderätin Schlossberg,

**DR.<sup>IN</sup> BRIGITTE STEINGRUBER**, Projektleiterin MIA, Frauengesundheitszentrum,

**MAG.<sup>A</sup> ANITA ADAMICZEK BSC.**, Projektmitarbeiterin MIA, Frauengesundheitszentrum.

Presseinformation, Mittwoch 2. April 2008

## GEMEINDEN FÜR MÜTTER IN AKTION

Mit dem Projekt MIA – Mütter in Aktion fördert das Frauengesundheitszentrum die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen. Nun werden die teilnehmenden Gemeinden vorgestellt: im Bezirk Leibnitz fiel die Wahl auf die Rebenlandgemeinden.

### MIA Start im Rebenland

MIA - Mütter in Aktion, ein Projekt des Grazer Frauengesundheitszentrums, ist vergangen Oktober gestartet. Es unterstützt und ermutigt Frauen, ihre Gemeinden aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten. Bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen entstehen etwa durch Treffpunkte, Babysitterbörse oder Müttertaxi. Das erste Ziel war Gemeinden in den Bezirken zu finden, die Lust haben an dem Projekt teilzunehmen. Seit heute stehen die „MIA-Gemeinden“ im Bezirk Leibnitz offiziell fest: Schlossberg, Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenburg und Leutschach.

### Monatlicher Treffpunkt für Mütter in der Gemeinde

Begonnen wird mit einem wöchentlichen Treffpunkt im Gemeindeamt Schlossberg - erster Termin ist der 23. April, 10.00 bis 12.00 Uhr. Zweimal im Monat tagt dort das Müttercafé, einmal im Monat stellt sich ein Projekt aus dem Bezirk vor und ebenfalls monatlich steht der Treffpunkt im Zeichen der Mütterberatung. Zusätzlich bietet Anita Adamiczek, Ansprechpartnerin für den Bezirk Leibnitz, eine wöchentliche persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt Schlossberg (mittwochs, 9.00 –10.00 Uhr), telefonische Sprechstunde (montags, 10.00 - 12.00 Uhr) sowie Hausbesuche an.

### Im Bezirk Liezen ist noch alles offen

Bei der Gemeindeauswahl im Bezirk Liezen fällt die Qual der Wahl schwer - die teilnehmenden Gemeinden stehen noch nicht fest. Die entgeltliche Entscheidung fällt Mitte April.



### Medienkontakt

Mag.<sup>a</sup> Rita Obergeschwandner

Frauengesundheitszentrum

Joanneumring 3, 8010 Graz

Tel: 0316/83 79 98

E-Mail: [rita.obergeschwandner@fgz.co.at](mailto:rita.obergeschwandner@fgz.co.at)

Fotos der MIA – Mitarbeiterinnen sowie der Pressekonferenz werden Ihnen nach der Pressekonferenz per Mail zugeschickt. Sie können die Bilder auch unter [www.fgz.co.at](http://www.fgz.co.at) herunterladen.



## STATEMENTS

„Die Lebensphase von Frauen, die gerade ein Kind erwarten oder geboren haben, hat schon immer Veränderung bedeutet. In der heutigen Zeit erfährt ihre Situation durch gesellschaftliche Veränderungsprozesse noch einmal zusätzliche Herausforderungen. Das Projekt **MIA - Mütter in Aktion** bietet eine einmalige Gelegenheit, das bereits vorhandene Beratungs- und Betreuungsangebot im Bezirk Leibnitz den Bedürfnissen der Frauen entsprechend neu zu überdenken, einen Blick auf Vorhandenes zu werfen, um eventuell notwendige Verbesserungen anzuregen. Durch das Angebot der Vernetzung und der Bedarfsanalyse erwarte ich mir auch eine Entlastung der Behörden.“

**DR. MANFRED WALCH, Bezirkshauptmann Leibnitz**

„Mutter werden ist nicht schwer – Mutter sein dagegen sehr!  
Die schönste Zeit im Leben einer Frau kann jedoch auch die schwierigste und unsicherste Zeit sein. Um jenen Frauen, die keine direkte Unterstützung im engeren Familienverband haben, diese Unsicherheit ein wenig zu nehmen und Hilfestellung anzubieten, initiierte ich vor einem Jahr eine Mütterberatungsstelle für die vier Rebenlandgemeinden Leutschach, Eichberg, Glanz und Schlossberg. Die Erweiterung des Angebotes für Frauen im Rebenland durch das Projekt MIA mit den vielfältigen Inhalten, ist ein wichtiger Meilenstein um die Lebensqualität von Müttern im ländlichen Raum zu verbessern.“

**MAG.<sup>A</sup> ELISABETH DIETINGER, Gemeinderätin Schlossberg**

„Mit **MIA - Mütter in Aktion** wollen wir schwangere Frauen und Mütter von Babys ermutigen, die eigenen Bedürfnisse wahr und ernst zu nehmen. Wir laden sie ein, mitzumachen und sich aktiv an der Gestaltung ihrer Gemeinde, ihres Bezirkes aktiv zu beteiligen. Unter dem Motto: Geht es den Müttern gut, geht es den Kindern gut, geht es uns allen gut.“

**DR.<sup>IN</sup> BRIGITTE STEINGRUBER, Projektleiterin MIA, Frauengesundheitszentrum**

„Die Gespräche mit den Frauen haben bestätigt, wie wichtig es ist, für die schwangeren Frauen und die Mütter von Babys im Bezirk etwas zu tun. Ein Schwerpunkt in den Gesprächen war der Wunsch nach Information und nach der Möglichkeit sich auszutauschen.“

**MAG.<sup>A</sup> ANITA ADAMICZEK BSC., Projektmitarbeiterin MIA, Frauengesundheitszentrum**



# MIA – MÜTTER IN AKTION: DAS PROJEKT

Bei MIA – Mütter in Aktion geht es um die Gesundheitsförderung von schwangeren Frauen und Müttern von Babys in den Bezirken Leibnitz und Liezen

Projektstart	Oktober 2007
Projektdauer	drei Jahre
Projektleitung	Dr. <sup>in</sup> Brigitte Steingruber, Frauengesundheitszentrum
Projektmitarbeiterinnen	Mag. <sup>a</sup> Anita Adamiczek BSc., Mag. <sup>a</sup> Brigitte Kratzwald
Finanzierung	Fonds Gesundes Österreich, Gesundheitsplattform Steiermark
ein Projekt mit Frauen für Frauen	Frauen in der Phase der Familiengründung, schwangere Frauen, Mütter von Babys, Hebammen, ÄrztInnen und andere ExpertInnen in der Begleitung von schwangeren Frauen sowie alle, die im Gemeindeleben politisch und gesellschaftlich aktiv sind
Ziele	Schwangere Frauen und Mütter von Babys zu unterstützen und zu stärken, ihre Gemeinde aktiv nach ihren Bedürfnissen mitzugestalten und dadurch bessere Versorgung und gute Rahmenbedingungen zu schaffen, etwa Treffpunkte, flexible Kinderbetreuung oder die Stärkung von Netzen in Nachbarschaft und Freundeskreis.
geplant sind	<b>auf Gemeindeebene</b> persönliche Gespräche mit den Frauen bei Sprechstunden und Hausbesuchen • Müttercafés mit begleitender Kinderbetreuung • Informationsveranstaltungen • ... <b>auf Bezirksebene</b> Gründung einer Frauengruppe pro Bezirk, die Aktionswochen plant und Projekte durchführt <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>

Mehr Information zum Projekt MIA – Mütter in Aktion finden Sie auf unserer Website unter [www.fgz.co.at](http://www.fgz.co.at).



# BERATEN BEGLEITEN BEWEGEN

Frauen sind selbst die Expertinnen für sich und ihre Gesundheit.

Das Frauengesundheitszentrum® unterstützt sie. Es informiert, berät, bietet Hilfe zur Selbsthilfe und Möglichkeiten zum Austausch. Im Verein Frauengesundheitszentrum arbeiten seit 1993 Fachfrauen auf Grundlage internationaler wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Erfahrung aus der täglichen Praxis. Ihre Sicht auf Gesundheit ist ganzheitlich. Ob wir uns gesund fühlen, hängt davon ab, wie wir leben, lieben und arbeiten.

## Das Frauengesundheitszentrum bietet ...

- Beratung, Information, Orientierung
- Kurse, Vorträge, Workshops
- Sport, Tanz, Bewegung
- Psychotherapie
- Schwangerschaftstest
- Selbsthilfegruppen
- Veranstaltungen in Schulen und Gemeinden
- Bibliothek
- Website mit Online-Beratung

## ... Frauen eine Stimme

- Interessensvertretung
- Kooperation
- Vernetzung
- Arbeitskreise
- Politikberatung
- Kampagnen
- Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung, Graz, Mittwoch, 9. Jänner 2008

Das Frauengesundheitszentrum stärkt schwangere Frauen und Mütter auf dem Land

## GEMEINDEN GESUCHT

lautet das Motto des Grazer Frauengesundheitszentrums seit Start des Projekts MIA – Mütter in Aktion. Ziel ist es, die Gesundheit von schwangeren Frauen und Müttern in den Bezirken Leibnitz und Liezen zu fördern.

### Bei MIA sind Mütter in Aktion

„Schwangere Frauen und Mütter von Babys erleben eine Phase, die viel Neues mit sich bringt. Wir ermutigen sie, ihre persönlichen Bedürfnisse wahrzunehmen und aktiv in ihre Gemeinde oder im Bezirk einzubringen“, erklärt Projektleiterin Brigitte Steingruber. Dies steigert die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Frauen – und damit auch von Familien. Am Programm stehen wöchentliche Treffpunkte mit Kinderbetreuung, die Stärkung von Netzen in Nachbarschaft und FreundInnenkreis, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen sowie persönliche Gespräche und Hausbesuche.

### Leibnitz und Liezen – zwei Bezirke ein Ziel

„Wir haben Leibnitz und Liezen gewählt, weil die geographische und wirtschaftliche Lage in diesen Bezirken sehr unterschiedlich ist“, begründet Steingruber die Entscheidung „Was sich auch in unterschiedlichen Bedürfnissen der Frauen niederschlägt.“ In Leibnitz ist das Frauengesundheitszentrum bereits Stammgast. Von 1998 bis 2000 führte es ein Projekt für pflegende Angehörige durch: Die Spinne und das Netz. Mit be gender süd unterstützte es von 2005 bis 2006 Frauen mit Behinderungen. In Liezen ist das Frauengesundheitszentrum immer wieder mit Veranstaltungen eingeladen. Welche Gemeinden der beiden Bezirke an dem dreijährigen Projekt MIA teilnehmen werden, steht noch nicht fest. Briefe an 101 BürgermeisterInnen wurden bereits verschickt. Die Ausschreibung dauert noch bis Ende Januar. Interessierte Gemeinden können sich unter der Telefonnummer 0650/63 63 742 bei Projektleiterin Brigitte Steingruber informieren.